

## **Das grosse Aufräumen im Müll-All:**

Das Weltall ist heute auch nicht mehr das, was es früher einmal war. Konnten sich die ersten Astronaut/innen vor rund 60 Jahren noch an einer erfrischend gähnenden Leere des Raumes erfreuen, ist derselbe Raum heute auf bejammernswerte Weise zugemüllt mit Weltraumschrott: mit ausgebrannten Raketenstufen, kaputten Satelliten, leeren Bierdosen, verbrauchten Batterien und verlorenen Schraubenziehern, die alle mit geschossartiger Geschwindigkeit gefährlich durchs All rasen. Allmählich verwandelt sich das gute alte Weltall in ein versifft-trostloses Abf-All, das nur deshalb nicht stinkt, weil es im All bekanntlich keine Luft gibt, die den Gestank in unsere Nasenlöcher transportieren könnte. Da es jedoch zu einem Verhaltens-Grundmuster männlicher Primaten gehört, sich auszubreiten und überall Spuren zu hinterlassen, ohne hinterher aufzuräumen, stehen die Chancen auf eine Lösung des All-Müll-Problems eher schlecht. Besonders bei erfolgsverwöhnten, restlos von sich selbst besessenen «Business-Primaten» ist eine krankhaft expansive Verhaltensstörung, das sogenannte «All-Macht-Syndrom», heute weit verbreitet. Zum entsprechenden Krankheitsbild gehört es, dass die befallenen Patienten zwanghaft alles tun müssen, um ihrer Vorstellung gemäss die Herrschaft über das All, die All-Macht, zu erringen. Und so kommen zu all' den sonstigen All-tlasten im All auch noch all' die durchgeknallten Milliarden-Space-Shuttle-Taxis hinzu, welche uns, von chaotischen All-gorithmen gesteuert, den All-Tag vermiesen. Wehmütig erinnern sich da die älteren All-Bewohner/innen noch an die sprichwörtliche Aufbruchstimmung, welche im All unmittelbar nach dem Urknall vor rund 13,7 Milliarden Jahren herrschte. Diese Zeiten sind heute längst verflossen. Die Party ist vorbei, es ist Zeit zum Aufräumen. Besonders gründliche und gnadenlose Aufräumer im All sind heute die sogenannten Schwarzen Löcher. So ein Schwarzes Loch ist nichts anderes als ein extrem verdichtetes Etwas, das ein derart komprimiertes Konzentrat seiner selbst ist, dass es gleichzeitig auch als hochkonzentriertes Nichts in Erscheinung tritt. In seinen grausigen Schlund saugt es buchstäblich alles hinein, was ihm über den Weg läuft. Im Hinblick auf die längst fällige Aufräumaktion im vermüllten All hat man kürzlich schon mal ein Foto des nächstgelegenen Schwarzen Lochs aufgenommen. Der Einsatz dieses hocheffizienten Schwarzen Lochs zur Entsorgung des überbordenden Weltraumschrotts ist allerdings nicht sehr praktikabel. Das besagte Schwarze Loch ist nämlich ganze 27'000 Lichtjahre von der Erde entfernt, und auch der vom All-Macht-Syndrom befallene Elon Musk hat bis jetzt noch kein hinreichend leistungsfähiges Kehrriech-Transport-Raumschiff entwickelt, um den erdnahen All-Müll zu jenem galaktischen Saugtrichter zu bringen. Doch neuerdings ist durchgesickert, dass genau jener

All-Macht-berauschte Kontrollturbo auch in diesem Bereich absolutes Neuland beschreiten will. Mit einer neuen «Start-Through-Firma» ist er daran, durch eine hocheffiziente «Nonsens-Anreicherungsanlage» eine derart hochpotent-geballte Ladung von Nichts im Raum-Zeit-Kontinuum zu konzentrieren, dass ein solches extrem verstärktes «Ultra-Nichts» in der Lage sein könnte, gewissermassen als «mobiles Schwarzes Loch in Taschenformat» zu dienen. Ein derartiges «Mobilschwarzloch» könnte dann wie eine Strassenputzmaschine im erdnahen Weltraum zur ultimativen Entsorgung des All-Mülls eingesetzt werden. Angesichts dieses äusserst konstruktiven Vorhabens hat sich denn auch meine Haltung zu jenem krankhaften Nonsens, welchen die grössenwahnsinnigen Herren Musk, Bezos, Branson & Co. produzieren, grundlegend gewandelt. Je mehr absoluten Nonsens diese Super-Egos in die Welt setzen und anreichern, umso grösser sind die Chancen, dass wir in absehbarer Zeit über jene genial-verrückte Weltraum-Putzmaschine verfügen, die jenen Müll aufsaugt, den all' diese Super-Egos bisher im All hinterlassen haben. Etwas unberechenbar könnte die Situation allerdings dann werden, wenn die ultimative Schwarzloch-Putzmaschine schliesslich allen Weltraumschrott «aufgefressen» hat und dummerweise immer noch hungrig ist...

Ch. Brassel, 26.6.2022